

ANMERKUNGEN

Zur Erleichterung des Lesers sind die in der Druckfassung des Buches »Warum ich kein Christ sein will, 6. Auflage« angegebenen Internetadressen hier aufgelistet und können einfach angeklickt werden. In Einzelfällen ist die Adresse zu kopieren und in das Adressfeld des Browsers einzufügen.

Die hier angegebenen Internetquellen wurden zuletzt im Januar 2015 auf Erreichbarkeit überprüft.

Kapitel I: Was können wir wissen? Was können wir erkennen?

Kapitel II: Raum und Zeit: Unbegreiflich in Dimension und Wesen

Kapitel III: Naturwissenschaft, Religion und menschliches Selbstverständnis

- 5 Zitiert nach Richard Dawkins: Der Gotteswahn. Ullstein, Berlin 2007, 8. Aufl., S.185. Dawkins seinerseits zitiert hier ohne weitere Angaben den Autor Freeman. Es scheint sich dabei um eine Zusammenfassung zu handeln des 35. Kapitels des 10. Buches der »Bekenntnisse des heiligen Augustinus«. Nachgelesen werden kann dieser Text im Projekt Gutenberg unter Augustinus, Aurelius:
<http://gutenberg.spiegel.de>.
<http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-bekenntnisse-des-heiligen-augustinus-510/11>
- 6 Ein Zeichen von kulturellem Rückschritt dagegen stellt z. B. die Zusammenlegung der Wissenschaftsabteilung mit der Religionsabteilung im öffentlichen Österreichischen Fernsehen (ORF) dar. Dass die Leitung zudem ein Theologe übernommen hat, ist insofern nur noch als konsequent zu bezeichnen. Bedenkt man, wie mühsam sich die Wissenschaften von der Theologie befreien konnten, dann ist ein solcher Akt nur noch als Rückkehr in die Voraufklärung zu bezeichnen, eher eines Gottesstaates würdig. Quelle:
<http://kundendienst.orf.at/unternehmen/menschen/personalia/klein.html>
- 11 Mit bisher unbekannter Präzision simulierten Astrophysiker jüngst die Entwicklung unseres Universums mit Hilfe von Computern. Der Vergleich mit dem realen Universum bestätigte auch in diesem Fall die Zuverlässigkeit der bisher entwickelten Rechenmodelle. Siehe:
<http://www.welt.de/wissenschaft/weltraum/article127745276/Superlativer-Einblick-in-das-Universum.html>

Kapitel IV: Schuld, Sühne, Glaube und die Illusion von der Willensfreiheit

Kapitel V: Nachdenken über Gott, seine weltlichen Vertreter und deren Moral

- 3 Ausführlicher dargestellt in dem Beitrag »Durchschautes Spiel mit trügerischen Zahlen«. Siehe:
<http://hpd.de/node/18343>
- 4 Zusammenfassende Darstellung dieser Studie in einem Bericht des Humanistischen Pressedienstes am 8.2.2012 unter dem Titel »Glaube und Religion in Europa«. Siehe:
<http://hpd.de/node/12867>
- 8 Der Welthunger-Index 2013 verzeichnet zwar leichte Fortschritte, dennoch bleibt die Lage in vielen Ländern dramatisch. Mehr hier:
<http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/whh-artikel/welthunger-index-2013-kurzversion.html>
- 12 Papst Johannes Paul II. am 11.12.2002 in einer Predigt im Rahmen einer seiner Generalaudienzen, zitiert nach L'Osservatore Romano (deutsche Fassung) vom 20.12.2002. Im weiteren Verlauf der Predigt begründet der Papst das Schweigen Gottes allerdings mit der Sündhaftigkeit der Menschen. Näheres unter:
www.vatican.va – Auf deutsche Sprache einstellen. Auf »Grundlegende Texte« klicken. Suchfeld anfordern und Eingabe ins Suchfeld: »Generalaudienz 11. Dezember 2002« oder direkt anklicken:
http://www.vatican.va/holy_father/john_paul_ii/audiences/2002/documents/hf_jp-ii_aud_20021211_ge.html
- 18 Einen Überblick gibt Sikandar Siddiqui: Brauchen Werte Gott? Verfügbar über:
<http://fowid.de/> →Textarchiv → Übersicht → Erweiterte Suche. Des Weiteren recherchiere man mit Google oder Yahoo unter den Schlagwörtern »Kyros Sklaven Religion«, hier die Seiten von »humanrights« – »Sophisten Antiphon Alkidamas« – »Cicero Erhabenheit Würde«.
- 23 D. Martin Luther »Von den Juden und ihren Lügen«, erschienen bei Hans Luft, Wittenberg 1543. Da diese Schrift auch in Bibliotheken schwer zu finden ist, habe ich hier aus einer im Internet zugänglichen Kopie aus den Artikeln 298 bis 310 passagenweise zitiert. Ins Internet gestellt wurde diese Kopie von Dr. Rudolf Sponsel, Erlangen. Siehe:
<http://www.sgipt.org/sonstig/metaph/luther/lvdjuil.htm>
Eine vermutlich noch ältere Ausgabe ist hier einzusehen (private Mitteilung von Bernd Kammermeier über Hans Trutnau):
http://books.google.de/books?id=82hcAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false
Eine sehr ausführliche und kommentierte Dokumentation zu Luthers Antisemitismus unter:
http://www.theologe.de/martin_luther_juden.htm
Siehe aber auch Borchardt, H. H. und Merz, Georg (Hrsg.): Martin Luther – Ausgewählte Werke. Ergänzungsreihe 3. Band: Schriften wider Juden und Türken. Chr. Kaiser Verlag, München 1938, S. 61-228, hier ab S. 189.

- 24 In welcher Weise die deutsche Öffentlichkeit systematisch über Luthers Antisemitismus getäuscht wird, hat Reinhold Schlotz dokumentiert. Der Aufsatz ist abrufbar über den Humanistischen Pressedienst:
<http://hpd.de/node/12276>
- 25 Siehe z. B. Karlheinz Deschner: Abermals krähte der Hahn – Eine kritische Kirchengeschichte von den Anfängen bis zu Pius XII. Hans E. Günther Verlag, Stuttgart 1968, 3. Auflage, 727 S. Ferner sei auf sein Hauptwerk verwiesen: Kriminalgeschichte des Christentums, 10 Bände. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1996 und später. Karlheinz Deschner gilt wohl als der bedeutendste Kirchenkritiker des 20. Jahrhunderts. Eine Würdigung seines Lebenswerkes hier:
<http://hpd.de/node/18330>
 Näheres zu ihm und seinen Veröffentlichungen unter:
<http://www.deschner.info/>
- 37 Detlef Pollack: Rückkehr des Religiösen? Studien zum religiösen Wandel in Deutschland und Europa II. Verlag Mohr Siebeck, Tübingen 2009. Siehe auch unter:
<http://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/>
- 38 Den Brief an Max Born hatte ich einer Internetseite des Deutschen Museums entnommen, die jetzt nicht mehr existiert. Weiter hilft eventuell folgende Seite:
http://de.wikiquote.org/wiki/Albert_Einstein
- 39 Dieser Brief war 2008 noch nicht in einer allgemein zugänglichen Schrift veröffentlicht worden. Ich bezog mich damals auf einen Beitrag im Berliner Tagesspiegel vom 15.5.2008, S. 29. Inzwischen liegt der Brief in Kopie vor. Transkribiert und in deutscher Übersetzung:
http://de.richarddawkins.net/foundation_articles/2013/11/28/der-einstein-gutkind-brief-mit-transkript-und-englischer-bersetzung#
- 41 Einen guten Überblick über Leben und Werk vermittelt die Ludwig-Feuerbach-Gesellschaft Nürnberg e.V. auf ihren Internetseiten. Siehe unter:
<http://www.ludwig-feuerbach.de>
- 42 Joachim Kahl auf den Seiten des »Internationalen Bundes der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA)«. Siehe unter:
<https://ibka.org/artikel/ag98/atheismus.html>

Kapitel VI: Endgültiger Abschied von Christentum und Kirche

- 3 Siehe z.B. in den »Materialien und Informationen zur Zeit« (MIZ), Heft 1/13 und 3/13:
<http://www.miz-online.de/Archiv>
- 11 Prof. Dr. Wolfgang Klosterhalfen, Düsseldorf, führte eine monatelange Auseinandersetzung mit der Düsseldorfer Stadtbibliothek, der er vorwarf, neben umfangreicher Literatur zu Christentum und Kirche keinerlei aktuelle religions- und kirchenkritische Schriften bereitzuhalten. Obwohl er schließlich anbot, eine relevante Auswahl derzeit viel beachteter kritischer Literatur kostenlos zur Verfügung zu stellen, wurde dies

abgelehnt. Beschwerden über mehrere Instanzen blieben ergebnislos. Mehr dazu hier:
<http://www.reimbibel.de/x.htm>

- 16 Kirchenpräsident Volker Jung am 5.7.2014 auf evangelisch.de:

<http://aktuell.evangelisch.de/artikel/95670/volker-jung-homosexualitaet-ist-ein-teil-der-schoepfung>

Nils Christiansen auf evangelisch.de:

<http://aktuell.evangelisch.de/artikel/84019/lesben-und-schwule-lasst-euch-die-wuerde-nicht-rauben>

(Meine kritischen und ausführlichen Kommentare wurden in der dortigen Archivfassung leider gelöscht.)

- 18 Zitiert nach Heinz-Werner Kubitzka: Der Jesuswahn, Tectum Verlag, Marburg 2011, 382 S., hier S. 270. Dort auch Angabe der Quelle. Einen sehr guten Überblick über den Einfluss von Religion auf die Rolle der Frau gibt der Beitrag »Was Religion mit Sexualität zu tun hat«, nachzulesen unter:

<http://hpd.de/node/12083>

- 37 Siehe Internetadresse:

<http://www.vatican.va> Auf der Startseite »Deutsch« auswählen. Auf »Grundlegende Texte« klicken. Suchfeld anfordern und Eingabe ins Suchfeld »Tag der Vergebung«. Anklicken des Suchergebnisses »tag der vergebung, 12. märz 2000«. Dann Anklicken der Schrift: »Erinnern und Versöhnen: die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit« oder folgenden Link direkt anklicken:

http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/cti_documents/rc_con_cfaith_doc_20000307_memory-reconc-itc_ge.html

- 50 Dirk Verhofstadt: Pius XII. und die Vernichtung der Juden. Alibri Verlag, Aschaffenburg 2013, 450 S. Siehe dazu auch die verschiedenen Beiträge beim Humanistischen Pressedienst:

<http://hpd.de> Eingabe von »Dirk Verhofstadt« ins Suchfeld.

- 53 Martin Sasse (Hrsg.): Martin Luther über die Juden: Weg mit ihnen! Sturmhut-Verlag, Freiburg 1938. Das Buch ist nicht mehr erhältlich, allenfalls in Universitätsbibliotheken einsehbar. Unter folgender Internet-Adresse sind Titelblatt und Vorwort als Kopie des Originals abgebildet:

<http://www.sgipt.org/sonstig/metaph/luther/judens.htm#1>

(Adresse ggfs. kopieren und ins Adressfeld einfügen!)

- 54 Wolfgang Klosterhalfen: Morden mit Gott: Hitlerverehrung und Kriegshetze von deutschen Kirchenführern:

www.reimbibel.de/Kirche-im-Dritten-Reich.htm

- 55 Der Text dieses von Papst Johannes XXIII. den Juden gewidmeten Gebets steht auf einer Schrifttafel in der Werner-Kapelle in Bacharach. Im Internet zu finden z. B. unter den Adressen:

www.alemannia-judaica.de/bacharach_synagoge.htm oder:
www.johannesxxiii.net/seite_008.htm

Zur direkten Suche sind in Google die ersten etwa sechs Gebetsworte in Anführungs-

strichen einzugeben.

- 56 Auf diese Fälschung macht Werner Kubitz in seinem Buch »Der Jesuswahn« (siehe Anm. 18) aufmerksam. Er wiederum verweist auf Karlheinz Deschner, der dies bemerkte. Den ursprünglichen Luther-Text kann man z. B. auch im Spiegel-Projekt Gutenberg nachlesen:

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/5560/10>

- 58 Wer einen Überblick bekommen möchte, wie die Kirche zu ihrem Reichtum gekommen ist, rufe folgende Internetseite auf:

http://www.freie-christen.com/reichtum_der_kirche_ist_blutgeld.html

Selbst wenn so manches in dieser Aufstellung ungenau oder gar falsch sein mag, schließlich sind viele diesbezügliche Unterlagen schwer oder gar nicht mehr zugänglich. An der Grundaussage, dass die Kirche über die Jahrhunderte sich an Hab und Gut anderer Menschen in schamlosester Weise bereichert hat, daran kann kein Zweifel bestehen.

- 61 Friedrich Wilhelm Graf: Religion und Gewalt – Mord als Gottesdienst. Frankfurter Allgemeine Zeitung 7.8.14. Siehe:

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/religion-und-gewalt-mord-als-gottesdienst-13084596.html>

- 65 Einige Erläuterungen zu den Auffassungen Augustinus' zur Hölle und zur Vorhölle z. B. bei Wikipedia:

http://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus_von_Hippo sowie

[http://de.wikipedia.org/wiki/Limbus_\(Theologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Limbus_(Theologie))

Zu den Höllenvorstellungen in den verschiedenen Religionen siehe bei Wikipedia unter dem Stichwort »Hölle«!

- 69 Gerd Lüdemann in einem längeren Interview in der Zeitung »Neues Deutschland« am 30.3.2013. »Am Anfang war die Vision, keine erweckte Leiche«. Siehe:

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/817251.am-anfang-war-die-vision-keine-erweckte-leiche.html>

- 71 Spiegel-Titelgeschichte »Was vom Menschen bleibt – Der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele«, Heft 15/2007. Darin Ergebnis einer repräsentativen Umfrage. Siehe:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-51132266.html>

Siehe auch Spiegel-Online vom 5.6.2012 »Unter Gottlosen«, wonach laut EU-Umfrage Eurobarometer 53 % der Deutschen nicht mehr an Gott glauben. Wer nicht mehr an Gott glaubt, wird logischerweise dann auch nicht mehr an die von Jesus verheißene Auferstehung glauben.

- 81 Michael Schmidt-Salomon in einem Interview mit dem Internet-Projekt »Der Humanist«:

<http://www.humanist.de/> → Religion → Texte: Das Christentum hat sich ...

- 82 Hier sei erinnert an die Bücher von Kahl »Das Elend des Christentums«, das 2014 wieder aufgelegt wurde (siehe Anm. 31!) und Ranke-Heinemann »Nein und Amen – Mein Abschied vom traditionellen Christentum« (siehe Anm. 66!). Aus der großen Zahl christentumskritischer Bücher von Lüdemann sei verwiesen auf »Der große Be-

trug« und »Der echte Jesus«; von Flasch auf »Warum ich kein Christ bin«. Zu den Büchern von Lüdemann und Flasch siehe auch meine Rezensionen beim Buchversender Amazon. Schnädelbach erregte einst großes Aufsehen durch seinen Aufsatz »Der Fluch des Christentums – Die sieben Geburtsfehler einer alt gewordenen Weltreligion. Eine kulturelle Bilanz nach zweitausend Jahren«:

http://www.zeit.de/2000/20/200020.christentum_.xml

Zusätzlich sei verwiesen auf Wikipedia, wo dieser Aufsatz unter Punkt 6.1 angesprochen wird:

http://de.wikipedia.org/wiki/Herbert_Schn%C3%A4delbach

- 85 Die Zeitschrift »diesseits« des »Humanistischen Verband Deutschlands« stellte ihr Heft 1, 2012 unter das Motto »Gehört Spiritualität zum Menschen?«. Ferner sei auf vier Texte von Joachim Kahl verwiesen, erreichbar über seinen Internetauftritt. In der Rubrik »Texte → Ethik« finden sich mehrere Beiträge, die sich dem Thema Spiritualität behutsam nähern:

<http://www.kahl-marburg.privat.t-online.de>

- 88 Rede von Papst Benedikt XVI. an der Universität Regensburg, gehalten am 12.9. 2006 anlässlich seines Besuches in Bayern. Wortlaut siehe Internetadresse:

www.vatican.va. Auf der Startseite »Deutsch« auswählen. Auf »Grundlegende Texte« klicken. Suchfeld anfordern und Eingabe ins Suchfeld: »Glaube Vernunft Regensburg 2006« eingeben. Anklicken des Suchergebnisses »treffen mit den Vertretern der Wissenschaften ...«.

Eine i. d. Z. sehr erhellende Auseinandersetzung liefert Hans Albert in seinem Buch: Joseph Ratzingers Rettung des Christentums – Beschränkungen des Vernunftgebrauchs im Dienste des Glaubens. Alibri Verlag, Aschaffenburg 2008, 126 S.

- 93 Siehe z.B. Statista – Das Statistik-Portal.

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/189951/umfrage/glaube-an-gott-in-deutschland-nach-konfessionen/>

- 95 Spiegel-Online vom 5.6.2012 »Unter Gottlosen«.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/atheisten-gottlose-fordern-moral-monopol-der-kirche-heraus-a-835692.html>

- 96 Der Humanistische Pressedienst berichtete am 19.12.2007 von einer Studie zu 328 im Internet veröffentlichte Predigten. Danach bildeten in 75 % der Fälle nur 5 der 66 Bücher der Bibel die Grundlage der Predigten. Allen voran das Lukas-Evangelium, dann folgten die drei übrigen Evangelisten und schließlich noch das 1. Buch Mose (Genesis), aus dem aber nur aus 10 der insgesamt 50 Kapitel zitiert wird. Bericht über die Studie unter:

<http://hpd.de/node/3490>

Es ist erstaunlich, wie wenig offenbar das »Buch der Bücher« geistige bzw. geistliche Anregung liefert!

- 98 Ausführlicher behandle ich diese Thematik in dem Beitrag »Christliche Werte – Sind sie »christlich« und was sind sie »wert««, in »freidenker – Zeitschrift für Freidenker, Humanisten und Atheisten« (Österreich), 2014, Heft 1. Der Text ist auch online zugänglich:

<http://warum-ich-kein-christ-sein-will.de/aktuelles/>

101 <http://fowid.de/>

104 EKD: Engagement und Indifferenz. Kirchenmitgliedschaft als soziale Praxis.

<http://www.ekd.de/EKD-Texte/kmu5.html>

<http://aktuell.evangelisch.de/artikel/92922/erosion-der-tradition-die-kirche-und-ihre-mitglieder>

105 Berlin hat etwa 3,4 Mio. Einwohner, davon bekannten sich ca. 1 Mio. zu einer der christlichen Kirchen, also rund 30 %. Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Als Datenquelle siehe vor allem fowid, Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland:

<http://fowid.de/> → Datenarchiv → Religionszugehörigkeiten. (Siehe auch Anm. 1 zu Kapitel V!) Kritische Informationen rund um Glauben und Kirche liefert täglich auch der Humanistische Pressedienst: <http://hpd.de>.

111 Man mache sich über Yahoo oder Google unter den Stichworten »Kirchliches Arbeitsrecht« und »Kündigung« bzw. »Einstellung« oder verwandten Begriffen sachkundig. Wem diese Problematik neu ist, wird erschüttert feststellen, welche Sonderrechte sich die Kirchen über die Jahrzehnte, vor allem mit Hilfe kirchenergebener Politiker von CDU, CSU, SPD und FDP, angeeignet haben.

Eine sehr gute Einführung in die Gesamtproblematik bietet die Kampagne GerDiA – Gegen religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz:

<http://www.gerdia.de/node/38>

In die juristische Problematik führt ein: Gerhard Czermak: Menschenrechtsgerichtshof und kirchliche Arbeitsverhältnisse – ein Stück Hoffnung. In: MIZ – Materialien und Informationen zur Zeit, 2010, Heft 4, S. 17-19.

Ferner sei verwiesen auf das Buch von Corinna Gekeler: Loyal dienen – Diskriminierendes Arbeitsrecht bei Caritas, Diakonie und Co. Alibri Verlag 2013, 319 S.

115 Sehr empfehlenswert ist ein Besuch seiner Internetseiten »Einführung in den Atheismus – Unglauben für Anfänger:

<http://www.atheismus-info.de/> Desweiteren auch seine Seite:

<http://www.der-unglaubliche-glauben.de/uber.html>

auf der er sein Buch vorstellt: »Der unglaubliche Glauben«.

120 Wie es um die angeblich liberale Einstellung unserer führenden Journalisten in den meinungsführenden Zeitungen steht, geht aus einer soziologischen Untersuchung hervor. Gärtner/ Gabriel/ Reuter: Religion bei Meinungsmachern – eine Untersuchung bei Elitejournalisten in Deutschland, Wiesbaden 2012, im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung erstellt. Eine Studie, die die religiöse Einseitigkeit unseres Pressewesens aufdeckt. Siehe die ausführliche Rezension unter:

<http://hpd.de/node/15891>

Ronald Bilik: Apologetik und Immunisierung – Die Manipulationsstrategien der Religionsgemeinschaften unter besonderer Berücksichtigung des Islam. In Freidenker (Organ des Freidenkerbundes Österreich), 2014, Heft 2. Der Beitrag beschreibt anhand vieler Beispiele die Unredlichkeit, um nicht zuzugestehen Verlogenheit, der Debatten um den Islam und belegt die weitgehende Einseitigkeit unserer Medien.

Seit Oktober 2006 gibt es den »Humanistischen Pressedienst«, der sich zum Ziel

- gesetzt hat, »dass aufklärerische, humanistische und freigeistige Positionen in Medien und Politik größere Beachtung finden«. Siehe dazu unter: <http://hpd.de>.
- 121 Die ursprüngliche Internetseite ist inzwischen nicht mehr verfügbar. Eventuell wird man hier fündig, Suche unter »Ansprache Papst Paul II. Köln 1980«:
https://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/historisches-archiv/suche/
- 122 Wolfgang Huber: Der christliche Glaube – Eine evangelische Orientierung. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2008, 4. Auflage, 286 S., hier S. 195 und 196. Eine lesenswerte Rezension dieses Buches von Carsten Werner ist über den Humanistischen Pressedienst verfügbar:
<http://hpd.de/node/5374>
- 123 Interview mit Prof. Harald Lesch auf evangelisch.de »Ich bin vom Scheitel bis zur Sohle Protestant«. Die ursprüngliche Internetseite ist inzwischen nicht mehr verfügbar. Siehe hier:
<http://www.pro-medienmagazin.de/fernsehen/detailansicht/aktuell/ich-bin-vom-scheitel-bis-zur-sohle-protestant-harald-lesch-im-interview-84023/>
- 125 Bericht im FAZ Feuilleton über ein Streitgespräch Habermas und Graf (»Der gefährlichste mentale Stoff, ...«):
<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/religion-im-saekularen-gemeinwesen-gefaehrlicher-mentaler-stoff-11826743.html>
- 126 Klaus von Stosch: Einführung in die Systematische Theologie. Verlag Schöningh, Paderborn 2009, 2. Auflage, 352 S., hier S. 137. Den Hinweis auf dieses Buch und das Zitat verdanke ich Bernd Vowinkels Aufsatz »Ist der Neue Atheismus niveaulos?«, Juni 2010, auf den Seiten der Giordano Bruno Stiftung, Regionalgruppe Köln-Bonn-Düsseldorf:
<http://gbskoeln.de/?cat=3>
- 128 Nigel Barber: Warum der Atheismus die Religion verdrängen wird. Dort Verweis auf weitere Quellen. Siehe:
<http://www.wissenbloggt.de/?p=25150>
- 129 Das Verhältnis von Wissenschaft zu Religion thematisiere ich in einem Beitrag für den Berliner Tagesspiegel unter: dem Titel: »Ein Riss durch die Welt«. Abrufbar unter:
<http://www.tagesspiegel.de/wissen/religion-und-wissenschaft-ein-riss-durch-die-welt/6525890.html>
Der ungekürzte Original-Beitrag steht unter dem Titel: Die beargwöhnte Vernunft – Religiöses und wissenschaftliches Weltbild decken sich immer weniger. Hier abrufbar:
<http://warum-ich-kein-christ-sein-will.de/interviews-mit-dem-autoren/>

Kapitel VII: Überlegungen zu einem alternativen Welt- und Menschenbild

- 11 Nina von Hardenberg: Verurteilt zum Leben – Sterbehilfe-Diskussion. In: »Süddeutsche Zeitung« vom 21.6.2008. Text abrufbar unter:
<http://www.sueddeutsche.de/politik/sterbehilfe-diskussion-verurteilt-zum-leben-1.182268>

- 12 Aus einem früheren Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben. Enthalten ist dieser Text auch in einer Petition an das Europäische Parlament:
http://www.dghs.de/fileadmin/user_upload/Dateien/PDF/Petition_EU-Parlament.pdf
- 13 Chabot und Walther: Ausweg am Lebensende: Sterbefasten - Selbstbestimmtes Sterben durch freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken. Ernst Reinhardt Verlag 2012, 3. Auflage, 174 S. / Siehe auch »Mein Ende gehört mir – Bündnis gegen ein gesetzliches Verbot der Beihilfe zum Suizid:
<http://www.mein-ende-gehört-mir.de/>
- 14 Humanistische Akademie Deutschland: Gesetzentwurf Sterbe- und Suizidhilfe.
<http://www.humanistische-akademie-deutschland.de/gesetzentwurf-sterbe-suizidhilfe>
- 15 Spiegel-Interview mit Dr. Michael de Ridder vom 6.11.2011. Siehe unter:
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/aerztlich-assistierter-suizid-sterbehilfe-ist-ein-hochindividueller-akt-a-795186.html>.
Eine Stellungnahme zur Sterbehilfe aus humanistischer Sicht gibt Ingrid Matthäus-Maier in der FAZ vom 6.5.2014 »Mein Ende gehört mir«:
http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/gastbeitrag-ingrid-matthaeus-maier-mein-ende-gehört-mir-12926266.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2
Gian Domenico Borasio: Selbst bestimmt sterben: Was es bedeutet. Was uns daran hindert. Wie wir es erreichen können. Verlag C. H. Beck, 2014, 206 S. (Sehr empfehlenswert! Siehe auch »Blick ins Buch« bei Amazon!)
- 16 Meldung des Humanistischen Pressedienstes vom 5.8.2008:
<http://hpd.de/node/5176>
- 18 »Feigheit vor dem Freund«:
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2014-07/sterbehilfe-ekd-nikolaus-schneider>
Und: »Sterbehilfedebatte: Vorgänger Huber unterstützt EKD-Ratschef Schneider«:
<http://aktuell.evangelisch.de/print/108332>
- 22 Das Urteil ist hier nachzulesen:
<http://www.frei-denken.ch/de/2009/10/bger-kruzifixurteil-cadro-1990>
Es verfügte die Trennung!
- 23 Die vollständige Fassung findet sich unter
http://www.wissenbloggt.de/?page_id=10526
Beteiligt waren etwa 150 Mitglieder der Facebook-Gruppe »Initiative Humanismus«.
- 25 Ausführlicher behandle ich diese Thematik in einem Vortrag, den ich im April 2014 vor dem Bund für Geistesfreiheit in Erlangen gehalten habe: »Ist Deutschland ein Kirchenstaat? Über den Einfluss der Kirchen in Deutschland.« Nachzulesen unter:
<http://warum-ich-kein-christ-sein-will.de/aktuelles/>
- 26 Offener Brief der Giordano-Bruno-Stiftung u. a. an die Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts vom 20.1.2011, in dem die richterliche Unabhängigkeit gefährdet gesehen wird, weil über den Arbeitskreis »Foyer Kirche und Recht« regelmäßig Arbeitsgespräche z. B. zwischen Bundesverfassungsgericht und den beiden Kirchen

stattfinden. Brief einsehbar unter:

<http://www.giordano-bruno-stiftung.de/meldung/hinkende-trennung-kirche-justiz>

27 Koordinierungsrat säkularer Organisationen:

<http://www.korso-deutschland.de>

28 Interview in der Zeitschrift »diesseits«, 2014, Heft 1:

<http://www.diesseits.de/perspektiven/saekulare-gesellschaft/1387148400/korso-vorsitzender-vorarbeit-geleistet>

29 »Säkulares Forum Hamburg gegründet«. Quelle:

<http://hpd.de/node/18870>

30 Ausführlicher behandle ich diese Thematik unter dem Titel »Trennung von Staat und Religion erforderlich«. Nachzulesen unter:

<http://hpd.de/node/16922>

31 Siehe im Internet unter »Laizistische Sozis«:

<http://www.laizistische-sozis.eu>

Im Menüpunkt »Inhalte« finden sich die erläuternden Beiträge »Über uns« und »Forderungen«.

32 Humanistischer Pressedienst vom 3.8.2012 mit Bezug auf einen Bericht der Konrad-Adenauer-Stiftung. Nachzulesen unter:

<http://hpd.de/node/13875>

33 Siehe unter:

<http://initiativehumanismus.de/> oder unter

<http://www.wissenbloggt.de/?p=24500>

Beide Texte derzeit noch in Entwicklung befindlich.

34 Der Begriff Leitkultur wurde von dem Göttinger Politikwissenschaftler Bassam Tibi geprägt, später dann von Michael Schmidt-Salomon aufgegriffen und zum Thema verschiedener diesbezüglicher Vorträge gemacht. Siehe z.B. im Internet unter

<http://www.politik-poker.de/leitkultur-humanismus-und-aufklaerung.php>

In diesem Vortrag aus dem Jahr 2005/2006 führte er schon damals ganz ähnliche Gedanken aus.

Kapitel VIII: Mein »Credo«